

## **Beschluss des Beirates Hemelingen - Verkehrssituation in der Georg-Bitter-Straße optimieren**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben uns den o.g. Beschluss vom 30.06.2025 mit Mail vom 15.07.2025 übersendet. Darin fordert der Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität des Beirates Hemelingen die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung hinsichtlich der aktuellen Verkehrssituation in der Georg-Bitter-Straße zu folgenden Punkten Stellung zu nehmen:

1. Folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation zugunsten des ÖPNV zu prüfen:
  - a. Verbot des Rechtsabbiegens an der Kreuzung Hastedter Heerstraße/Fährstraße Richtung stadtauswärts
  - b. Verbot des Linksabbiegens an der Kreuzung Auf der Hohwisch/Georg-Bitter-Straße stadteinwärts
  - c. frühzeitige Ankündigung mit Schildern, die dazu auffordern diese Straßen nicht als Ausweichstrecken zu benutzen
  - d. Unterbindung der Nutzung von Wohnstraßen als Schleichwege durch temporäre Modalfilter oder weitere Abbiegeverbote
  - e. verstärkte Kontrollen durch den Polizeivollzugsdiensts, um diese Verbote durchzusetzen
  - f. Umleitung der Buslinie 45/23 über die Fleetrade, wenn es Stau auf dem Osterdeich gibt
2. Die Einrichtung temporärer Busspuren z.B. auf der Pfalzburger Straße und der Malerstraße stadteinwärts
3. Dafür Sorge zu tragen, dass bei der Planung zukünftiger Baustellen sichergestellt wird, dass unvermeidbare Beeinträchtigungen des ÖPNV durch geeignete Maßnahmen möglichst klein gehalten werden.
4. Dem Beirat über die Ergebnisse der Prüfung zu berichten und zu diesem Zwecke insbesondere eine\*n Mitarbeiter\*in der Baustellenkoordination in den Beirat zu entsenden.

Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung:



Dienstgebäude  
Herdentorsteinweg 49/50  
28195 Bremen



Bus / Straßenbahn  
Hauptbahnhof  
oder Herdentor

Eingang  
Entwurf und Neubau:  
Hillmannplatz 8-10  
Straßenerhaltung,  
Brücken- und Ing.bau  
sowie Schwertransporte:  
Hillmannstraße 2a

Sprechzeiten  
Mo. bis Fr.  
8:00 - 12:00 Uhr  
weitere Termine  
nach tel.  
Vereinbarung möglich

Geschäftsstelle:  
T (0421) 361 9780  
F (0421) 361 9738  
E-Mail [office@asv.bremen.de](mailto:office@asv.bremen.de)



Zu 1a. Die Gründe für diese Forderung sind aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar. Die Möglichkeit des Rechtsabbiegens entlastet unserer Auffassung nach den Hastedter Osterdeich.

Zu 1b. Unserer Auffassung nach würde ein Verbot des Linksabbiegens zu einer Verdrängung von Verkehren Richtung Stader Straße auf den Osterdeich zur Folge haben. Zudem müsste dies – der Begründung des Beschlusses folgend - im Rahmen der Baumaßnahme Bei den drei Pfählen/Benignisenstraße/Hastedter Heerstraße angeordnet werden.

Zu 1c. Eine entsprechende Beschilderung wird von der Verkehrsbehörde nicht angeordnet und ist uns auch nicht bekannt.

Zu 1d. Diese Forderung ist zu unspezifisch. Bitte unterbreiten sie uns konkrete Vorschläge, die dann geprüft werden. Wir weisen zudem darauf hin, dass mit entsprechenden Maßnahmen auch die Anwohner eingeschränkt werden.

Zu 1e. Die Zuständigkeit der Kontrollen liegt nicht beim ASV, uns ist aber bekannt, dass seit einigen Wochen Kontrollen durchgeführt werden.

Zu 1f. Seitens der BSAG haben wir dazu folgende Rückmeldung erhalten: Die Stauanfälligkeit des Bereichs Malerstraße/Osterdeich ist bekannt. In Verbindung mit der Baustelle auf der Weserbrücke A1 sowie dem Neubau der A281 in Obervieland erwarten wir eine weitere Verschärfung der Situation. Als wichtigste Maßnahme wird daher das Busnetz im Bremer Osten und Süden zum 18.08.2025 angepasst, um eine höhere Pünktlichkeit und Resilienz zu ermöglichen. Zusätzlich werden derzeit infrastrukturelle Maßnahmen erarbeitet, um auf Grundlage des neuen Netzes eine höhere Pünktlichkeit zu ermöglichen. Dabei wird auch eine Führung der Linie 23 durch die Straße Fleetrade geprüft. Dazu sind infrastrukturelle Anpassungen im Bereich der Umsteigeanlage Weserwehr sowie in der Durchfahrt in Richtung Fleetrade (Ersatz der Poller durch andere Modalfilter) erforderlich. Mögliche Maßnahmen befinden sich derzeit in Klärung zwischen ASV und BSAG. Ob und wann eine Umsetzung erfolgt, ist derzeit unklar.

Zu 2. Laut Auskunft der BSAG beträgt die Verspätungslage der Buslinie 45 in der verkehrsreichen Zeit nicht mehr als 15 Minuten. Eine Busspur ist somit nicht erforderlich.

Zu 3. Bei jeder Baumaßnahme wird seitens der Baustellekoordination eine Stellungnahme der BSAG gefordert. Zudem findet ein enger Austausch zwischen der BSAG, dem ASV und der Baustellenkoordination statt. In diesem Rahmen werden Umleitungsstrecken abgestimmt und genehmigt. Sollten seitens der BSAG Verbesserungen der Linienführung/Verkehrsabläufe gefordert werden, wird dies automatisch Gegenstand im Antragsverfahren.

Zu 4. Gerne kommt die Baustellenkoordination bzw. die Verkehrsbehörde einer Einladung zu einem weiterführenden Gespräch nach. Bitte übersenden Sie uns diese auf dem bekannten Weg.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Gez. Melanie Lange